



Betriebsanleitung und Ersatzteilliste

Hackstriegel

SE 300 - SE 625 E, L, LE
Baureihe 1

Bei Ersatzteilbestellungen bitte Rückseite beachten!

RABEWERK



EG-Konformitätserklärung
entsprechend der EG-Richtlinie 93/68/EWG

Wir

RABEWERK GmbH+Co.

(Name des Anbieters)

Am Rabewerk, D-49152 Bad Essen

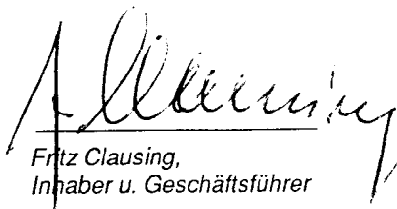
erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Hackstriegel SE

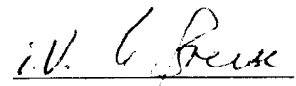
auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 93/68/EWG entspricht

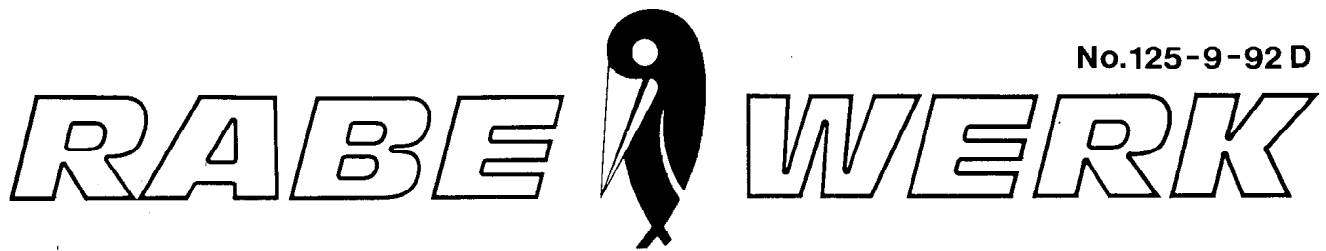
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde die EN 292 herangezogen.

Bad Essen, den 4. 10. 94


Fritz Clausing,
Inhaber u. Geschäftsführer


Stefan Reker,
Konstruktionsleiter


Michael Bruse,
Kundendienstingenieur



Betriebsanleitung

Hackstriegel

SE 300-625 E
SE 775D u. 1200 D

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen - und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie das "Warnzeichen".

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Aufkleber am Gerät warnen vor Gefahr.



Verlust der Garantie:

Der Hackstriegel ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet. Ein Anspruch auf Ersatz von Kultur-Folgeschäden ist ausgeschlossen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.



Hackstriegel						Hack-Vorbausatz				
Typ*	Arbeitsbreite ca.cm	Zinken-zahl	Ge-wicht ca.kg	für Schlep-per ab ca. KW(PS)	erwei-terbar bis Arbeits-breite	für Reihen-zahl	Hack-ele-mente	Hack-scha-re	Schar-breite ca.cm	Ge-wicht ca.kg
SE 300	300	74	268	20(25)	620	4	5	8	25 oder 30	176
SE 465	460	115	444	25(35)		6*	7	12		254
SE 465 E										
SE 525 E	520	131	505	25(35)						
SE 625 E	620	155	560	30(40)	-	8	9	16	330	
SE 775 D	775	194	1100	45(60)	1205	* SE 525 und 625 auf SE 465 E reduzieren.				
SE 1200 D	1205	302	1430	50(70)	-					

* Ausrüstung mit normaler Feder (Zinkendruck 20/40 N) oder leichter Feder (SE...L; 14/28 N).

Ausrüstung

Dreipunktanbau Kat. II oder I (bis SE 625) bzw. Kat. II oder III (ab SE 775), Einklappung mechanisch (SE 465) bzw. hydraulisch (SE 465 E - 625 E einfachwirkend, ab SE 775 D doppelwirkend), Schleifkufen oder Stützräder zur Rahmen-Tiefenbegrenzung, einzeln hochstellbare Zinken, Zinkendruck umstellbar: normale Feder 20 und 40 N; leichte Feder 14 und 28 N.

Zusatzausrüstung

Hack-Vorbausatz für 4, 6 oder 8 Reihen (bis 80 cm Reihenabstand) mit tastradgeführten höhenbeweglichen Hackelementen, luftbereifte Stützräder - 155/70R13 (bei Hack-Vorbausatz erforderlich; an Hackstriegel umschraubbar), abgefederte Führungsseche - 450 mm Ø, parallelogrammgeführte Reihen-Schutzbleche, Leuchtenträger.

Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/Gerät).
Schlepper-Unterlenker gleich hoch einstellen.
Den Oberlenker so anbringen, daß er bei der Arbeit zum Gerät leicht ansteigt.
Die Kuppelrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern.
Hydraulikschläuche koppeln: einfachwirkend - 1 Anschluß (SE 465 E - 625 E),
doppeltwirkend - 2 Anschlüsse (ab SE 775 D).
Abstellstütze hochstellen (A, Fig. 1).

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht zwischen Schlepper und Hackstriegel treten! Verletzungsgefahr!
Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten (doppeltwirkend)!

Funktion: "Heben" - Einklappen
"Senken" - Ausklappen



Vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Hackstriegels befindet!
Prüfen, daß eingeklappt/ausgehoben nichts anstößt - z.B. an ausgestellter Heckscheibe!

Transportstellung

- "SE 300": vorn angebaute luftbereifte Stützräder nach innen weisend umstecken.
Am Hackvorsatz zudem die äußeren Hackelemente abnehmen bzw. nach innen versetzen (3 m Breite).
- "SE 465 - SE 625 E": Stecker bei B ziehen (Fig. 1 + 4), Seitenteile einklappen und jeweils bei C mit Stecker sichern (Fig. 2).
Absperrhahn an Schlauchende schließen.
Räder (vorn) nach innen umstecken; äußere Hackelemente (am Mittelteil) abnehmen bzw. vorm Einklappen an den Seitenteilen befestigen (3 m Breite).
- "SE 775 D": Seitenteile einklappen und mit Kette sichern (D, Fig. 9).
Absperrhähne schließen (E, Fig. 9 + 10; Abb. SE 1200 D).
- "SE 1200 D": Absperrhähne E schließen; die Außenteile einklappen und mit Steckern bei F sichern (Fig. 12).
Absperrhähne E öffnen, Sicherungskette bei D1 lösen; Seitenteile einklappen und mit Kette sichern (D, Fig. 9).
Absperrhähne E schließen (Fig. 8: SE 1200 D).

Schlepper-Unterlenker seitlich fest stellen.
Geräteumriß (Zinkenspitzen) mit Warntafeln kenntlich machen.
4 m - Transporthöhe beachten (SE 775 + 1200).
Transporthinweise siehe S. 7.

Einsatz

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich der Seitenteile) sind verboten!

Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn das Gerät abgesenkt ist!

Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

In starker Hanglage (in Schichtlinie) Schwerpunktlage beim Einklappen und Transport berücksichtigen!

Vor dem Ersteinsatz - und nach langem Nichtgebrauch - alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben (Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck) überprüfen!



Arbeitsstellung (Hackstriegel)

... bis SE 625: einklappbare Seitenteile bei C entriegeln, ausklappen und bei B mit Steckern sichern (Fig. 1 + 2).

Abstell-/Schleifkufen hochstellen (G, Fig. 4) - im unteren Loch feststecken; sie dienen als Tiefenbegrenzung bei unebenem Gelände.

Den Striegel in "Lageregelung" fahren - Abstand Boden bis Rahmenunterkante ca. 40-45 cm.

Bei Ausrüstung mit luftbereiften Stützrädern diese nur als "Tasträder" laufen lassen - Regelhydraulik "Lage-/Mischregelung".

Die Radhalterungen (Räder; siehe H, Fig. 4 + 5) sind vorn oder "im Gerät" anbringbar (dortige Striegelzinken abschrauben).

Am Oberlenker, den Geräterahmen parallel zum Boden stellen.

Schlepper-Unterlenker seitlich beweglich.

SE 775 D + 1200 D: Transportsicherung lösen - Kette D (Fig. 9).

Absperrhähne E öffnen, Seitenteile ausklappen.

SE 1200 D: Absperrhähne E wieder schließen, Außenteile entriegeln (Stecker F, Fig. 12) und ausklappen.

An Rädern Rahmenhöhe einstellen - Abstand zum Boden ca. 40-45 cm; die Räder nur als Tasträder laufen lassen, Regelhydraulik "Lage-/Mischregelung". Sollen die luftbereiften Räder in der Schlepperspur laufen, Halter K (Fig. 12) entsprechend versetzen bzw. Räder nach innen oder außen einsetzen.

Abstell-/Schleifkufen hochstellen (G, Fig. 10).

Am Oberlenker Rahmen parallel zum Boden stellen.

Schlepper-Unterlenker seitlich beweglich.

Beim "SE 1200 D" kann auf unebenem Vorgewende der ausgehobene Striegel zusätzlich außen etwas angehoben werden (siehe Fig. 7).

Zinkendruck

Der Druck an der Zinkenspitze ist verstellbar (Fig. 6):

- Stellwippe runtergestellt (a) - starker Zinkendruck
- Stellwippe hochgestellt (b) - schwächerer Zinkendruck

Der Zinkendruck steigt kaum an, indem man den Geräterahmen weiter absenkt, dieser soll daher auf ca. 40-45 cm Bodenabstand eingestellt sein.

Zinken hochstellen

In Reihenkulturen oder zur schonenden Behandlung empfindlicher bzw. schwacher Bestände können entsprechend Zinken hochgestellt werden.

Zinken hochstellen (c, Fig. 6): Stellwippe runterstellen - Zinken hoch anheben - Stellwippe hochstellen.

Wiederherunterlassen: Zinken anheben - Stellwippe runterstellen.

... mit Hackvorsatz

Den "Striegel" wie zuvor einstellen; die luftbereiften Räder als "Tasträder" laufen lassen - Regelhydraulik "Lage-/Mischregelung", Unterlenker seitlich frei, Zinken in der Reihe entsprechend hochstellen.

Der Reihenabstand ist bis 80 cm einstellbar.

Scharabstand zur Reihe und Schartiefgang einstellen; die Tasträder sorgen für gleiche Schartiefe und bewirken zudem über die Wippe (L, Fig. 3), daß beim Auftreffen auf Steine das betreffende Schar angehoben wird.

Die Führungsseche auf Schlepperspur einstellen; links/rechts tauschen = andere "Spurweite". Den Druck bzw. Tiefgang durch Umstecken in Bohrungen M anpassen (Fig. 5).

Zum Schutz kleiner Pflanzen sind Reihen-Schutzbleche anbringbar (N, Fig. 2).

Die Reihenzahl des "Hackstriegels" muß der Reihenzahl des Sä-/Legegerätes (oder darin teilbar) entsprechen.

6- und 8-reihige "Hackstriegel" können kurzfristig durch Einklappen 4-reihig arbeiten.

Striegeln ohne Hackelemente: Stiele hochstellen (Federn O oben aushängen, Stecker in P, Fig. 3) oder einschl. Halterungen abnehmen.

Die Arbeitsgeschwindigkeit richtet sich nach den Gegebenheiten (z.B. Kulturpflanzengröße / Scharabstand zur Reihe / Bodenart / Oberflächenzustand u.a.),

mit Hackvorsatz ca. 6 - 10 km/h

Hackstriegel solo bis ca. 12 km/h.

Gerät abstellen

Einklappbare Hackstriegel können aus- und eingeklappt (transportgesichert) abgestellt werden.

Das Gerät hinten und vorn auf Abstellkufen bzw. Stützräder bzw. Abstellstütze abstellen.

"Eingeklappt" auf sicheren Stand achten; die seitlichen Zinkenspitzen absichern/schützen.

Hydraulik-Absperrhähne schließen; Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es ausgehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis)



Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen.

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren; z.B. an Einklappung, Metallstützräder, an Hackelementen und Führungssechen (letztere sind kegelrollengelagert, evtl. nachstellen.)

Gelenkpunkte und Zinkenführungen gängig halten.

"Steinsicherungsdrehpunkt" spielfrei nachstellen (L1, Fig. 3).

Streben R, Spannketten S und Anschlagsschrauben T, T1 evtl. nachstellen (Fig. 11; SE 775 bzw. 1200).

Am abgestellten Gerät Zinken, Hackschare und Führungsseche mit Korrosionsschutzmittel konservieren.

Zinken und Hackschare rechtzeitig erneuern (Zinken-Anschweißspitzen siehe Zusatzblatt Ersatzteilliste).

Reifenluftdruck: 2 bar

Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen.

Vorsicht in Kurven: Anbaugeräte schwenken aus! Schwerpunktlage beachten!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen.

Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich - z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern: z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.

Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie Beleuchtungseinrichtungen empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Für Leuchteneinheiten nach DIN 11027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.



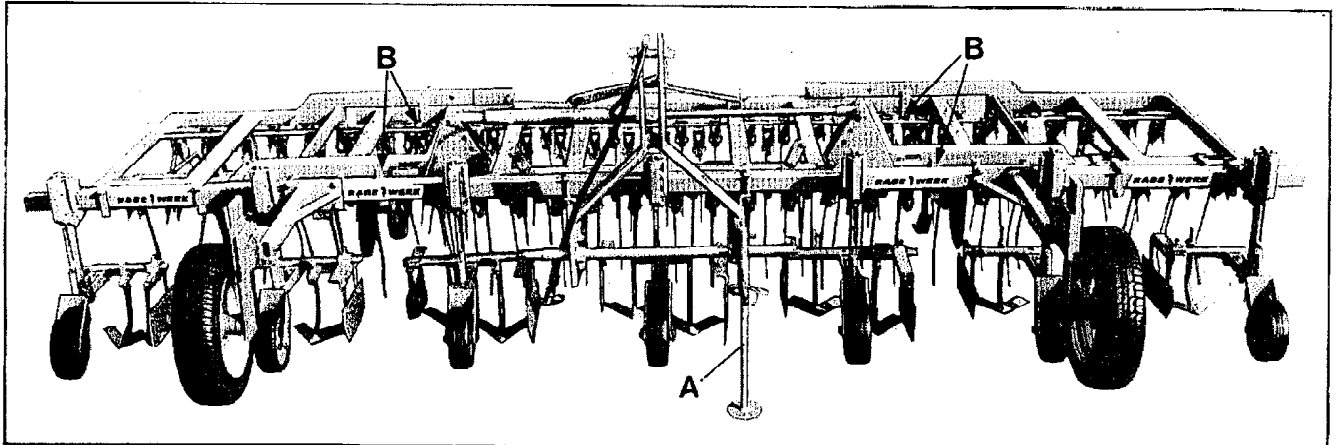


Fig.1

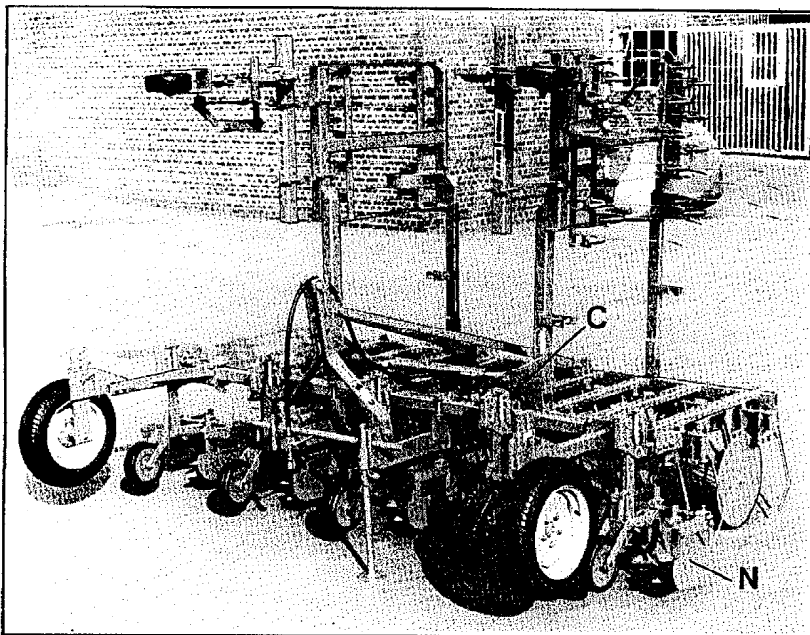


Fig. 2

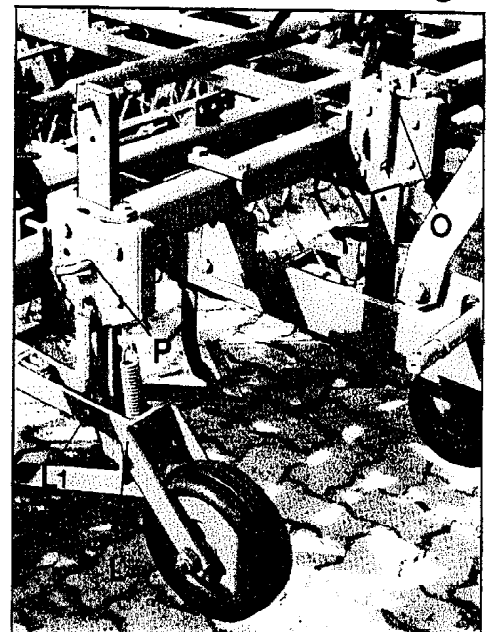


Fig. 3

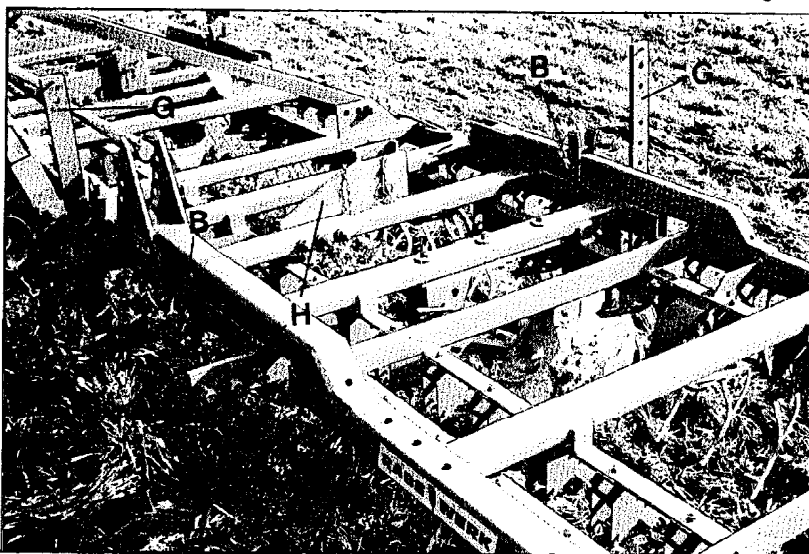


Fig. 4

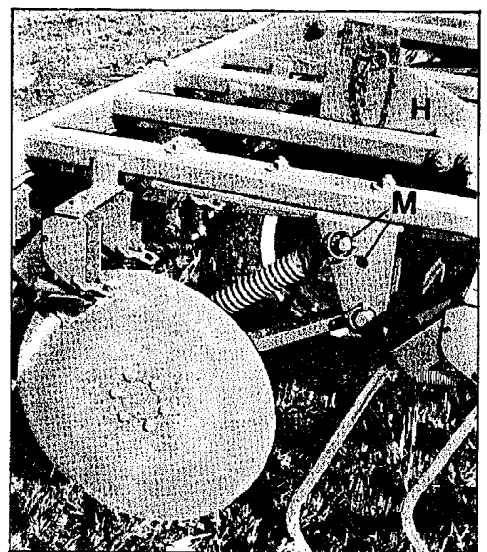


Fig. 5

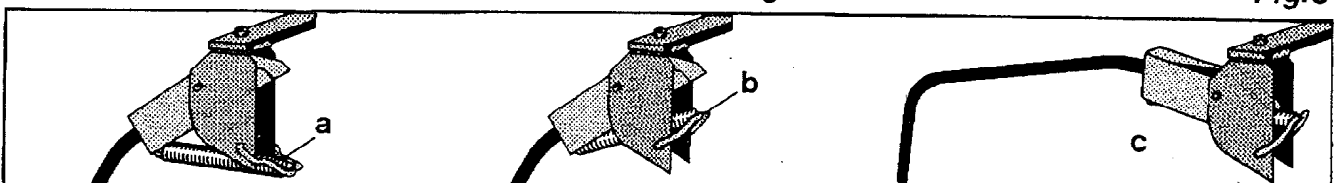


Fig. 6

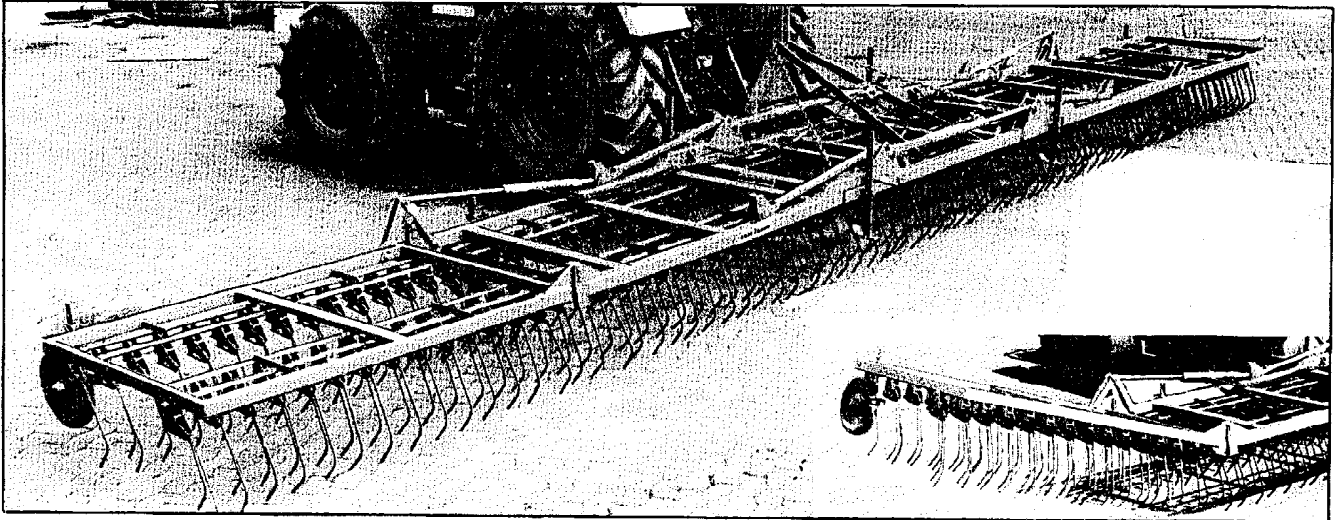


Fig.7

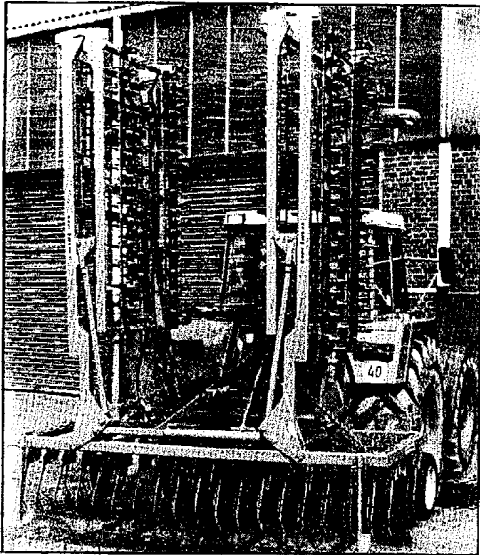


Fig.8

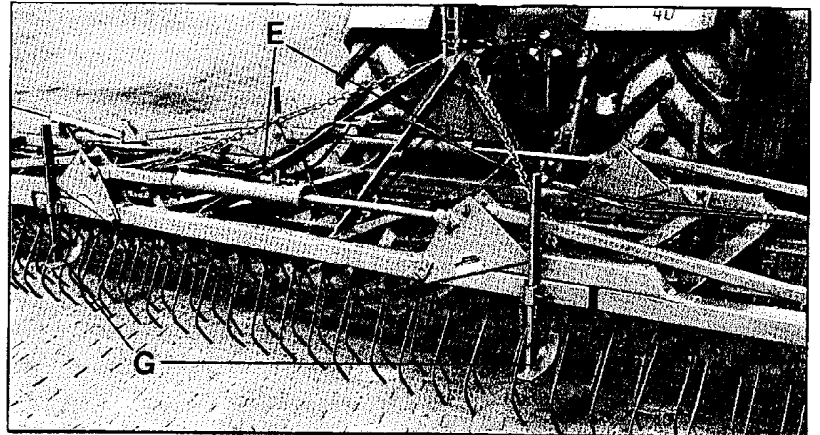


Fig.10

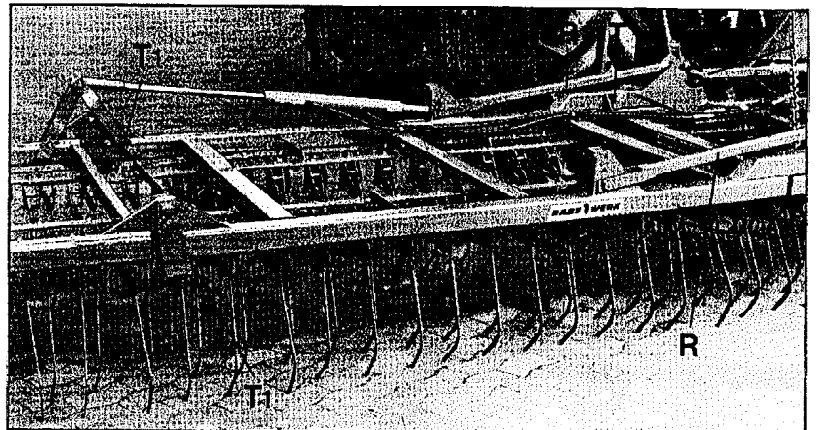


Fig.11

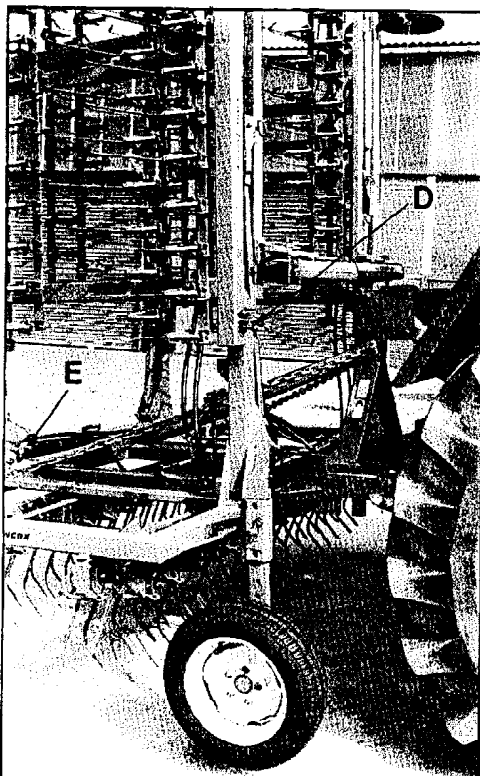


Fig.9

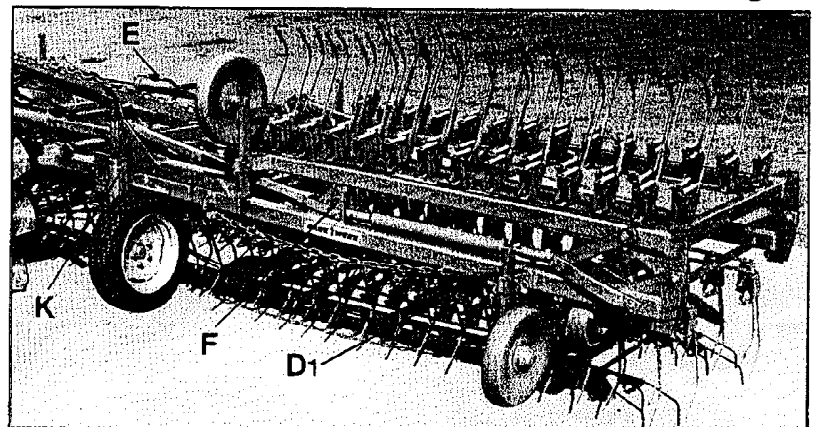



Fig.12



Wichtig bei Ersatzteilbestellungen:

Bitte machen Sie bei jeder Bestellung folgende Angaben:

1. Gerätetype (auf Typenschild eingeschlagen).
2. Maschinenummer (auf Typenschild und Rahmen eingeschlagen).

RABE  WERK <small>GmbH + Co. D-49152 Bad Essen</small>	
Typ	
Nr.	Kontrolle

▲
Typenschild

3. Bestellnummer oder, falls hinter der entsprechenden Bildnummer keine Bestellnummer angegeben ist, die Lagernummer bzw. die DIN-Nummer mit den dazugehörigen Maßen. Wünschen Sie den Bezug kompletter Baugruppen, so geben Sie bitte die unterstrichene Bestellnummer an.
4. Die gewünschte Stückzahl der zu liefernden Ersatzteile.

RABE WERK

GmbH + Co., Landmaschinenfabrik, D-49152 Bad Essen

Telefon: (05472) 7710 · Telex: 941617 · Telefax: (05472) 771190